

Inhalt

1. Einführung	13
2. Krisen	23
2.1 Was ist eine Krise? – Annäherungen an Struktur und Begriff	23
2.2 Wirkungsweisen von Krisen	25
2.3 Krisen und kollektives Bewusstsein	29
2.4 Die Krise und das Ich – Individualität in überindividuellen Krisen	30
2.4.1 Formen des Umgangs mit Krisen: Anpassung – die Krise als Krise	32
2.4.2 Formen des Umgangs mit Krisen: Widerstand – die Krise als Katastrophe	32
2.5 Der Angestellte als Figuration der Krise	33
3. Arbeit und Freizeit im Angestelltendiskurs des 20. und 21. Jahrhunderts	37
3.1 Der Aufstieg geistiger Arbeit	39
3.1.1 Vom Privileg zum Massenphänomen – der Angestelltenstatus als Politikum	39
3.1.2 „Klassenbewusstsein“ in der linken Ideologie – Die Angestellten als „Stehkragenproletariat“ zwischen den Klassen	43
3.1.3 Der Schein bestimmt das Bewusstsein – Symbolische Ordnungen der Distinktion	46
3.1.4 Die Diskursivierung des Angestellten zwischen Klischee und Kritik	49
3.1.5 Geistige Arbeit im Nationalsozialismus	51
3.2 Von der Angestelltenrepublik zum Strukturbruch	53

3.2.1	Die Nachkriegsgesellschaft der BRD als „Angestelltengesellschaft“	53
3.2.2	Die Angestellten zwischen Fordismus und Postfordismus – die Automation des Büros	56
3.2.3	Der Sinn der Arbeit an den Grenzen der Moderne	60
3.2.4	„Erfahrungshunger“ – Entfremdung als hedonistischer Impuls und Revolutionspotential	64
3.3	Zum Wandel geistiger Arbeit im Postfordismus	77
3.3.1	Entgrenzte Arbeit	79
3.3.2	Subjektivierte Wirklichkeiten	82
3.3.3	Die Ästhetik der Prekarität	85
3.4	Fazit – Freizeit und Nichtarbeit in Zeiten entgrenzter Arbeit	88
4.	Hedonismus	91
4.1	Von der Antike zur Gegenwart: Hedonismus als emanzipatorisches Projekt	93
4.2	Zeitgenössische Elemente hedonistischer Philosophie – Robert Pfallers Theorie des kulturellen Genießens	111
4.2.1	Asketischer Eigensinn versus humorvolle Lustkompetenz – Verdopplung, Übertretung und das besondere Genussmittel	112
4.2.2	Bedürfnisarmut in der Überflussgesellschaft – symbolische Ersetzungen als Quellen narzisstischer Lust	117
4.2.3	Freundschaft, Gesellschaft, Kultur – Hedonismus und Kollektivität	122
4.3	Fazit – Formen der Lust: solidarisches und narzisstisches Genießen	126
5.	Irmgard Keun: „Gilgi. Eine von uns“ – Sinnlichkeit als Last und Hindernis	131
5.1	Hinführung	131

5.2	Figurenanalyse	132
5.2.1	Gilgi: Die Genussverzichterin	132
5.2.2	Martin: der Genuss suchende Narzisst	138
5.2.3	Olga: die hedonistische Genießerin	143
5.2.4	Pit: der misanthrope Sozialist	147
5.3	Themengeleitete Analyse	152
5.3.1	Kontakt mit Welt? – Innerlichkeit versus Äußerlichkeit, Narzissmus versus Solidarität	152
5.3.2	Kulturelle Genussgebote und die Krise patriarchalen Genießens	158
5.3.3	Interpassivität	168
5.4	Fazit	173
6.	Hans Fallada: „Kleiner Mann – was nun?“ – Ideologie des ‚kleinen Glücks‘?	177
6.1	Hinführung	177
6.2	Krise und Genuss	182
6.2.1	Kleinbürgerliches Genießen	183
6.2.2	Alternatives Genießen	190
6.3	Soziales Genießen: Die Krise als Spalter und Bindemittel	195
6.4	Rauschhaftes Schauen – das Kino als problematisches Medium visuellen Genießens	209
6.5	Fazit	217
7.	Elfriede Jelinek: „Michael. Ein Jugendbuch für die Infantilgesellschaft“ – die Kritik patriarchalen Genießens als Utopie	221
7.1	Hinführung	221
7.2	Gewalt und Lust: Patriarchales Genießen	228
7.3	Der Mythos von der Arbeit als Freude	246

7.4	Medialität und Realität: Formen der Hybridität und Verwechslung als (Un-)Lustregime	256
7.5	Fazit	266
8.	Wilhelm Genazino: „Abschaffel“ – Auf der Suche nach der verlorenen Lust – Entfremdung als hedonistisches Revolutionspotential?	267
8.1	Hinführung	267
8.2	Müdigkeit, Entfremdung, Langeweile – die Minimalform des Daseins als ästhetisches Konzept	275
8.3	Arbeit und Nichtarbeit – Die Welt „als Fortsetzung des Büros“	282
8.4	Soziales Genießen	296
8.4.1	Einsamkeit, Isolation und narzisstisches Genießen ...	296
8.4.2	Solidarität und Freundschaft	298
8.4.3	Transformationen sexuellen Genießens	304
8.4.4	Die Sozialform Familie als antihedonistische Lustökonomie und als Unterdrückungsregime	322
8.4.5	Soziabilität als Exotismus: Das <i>andere</i> Genießen der „Gastarbeiter“	327
8.5	Gustatorisches Genießen	330
8.5.1	Transformationen gustatorischen Genießens	337
8.5.2	Kulturelle Funktionen gustatorischer Genussmittel	338
8.6	Fazit	341
9.	Thomas von Steinaecker: „Das Jahr, in dem ich aufhörte, mir Sorgen zu machen, und anfang zu träumen.“ – Die Nutzbarmachung der Sinnlichkeit	343
9.1	Hinführung	343
9.2	Optimierung und Ökonomisierung des Selbst oder: narzisstisches Genießen	350

9.3	Interpassivität: Kulturkapitalistische Statusanzeiger und symbolische Ersetzungen	357
9.4	Mit Emotionen arbeiten – Manipulation und Instrumentalisierung des Sinnlichen... ..	365
9.5	Entsolidarisierung in Zeiten entgrenzter Wirtschafts- und Arbeitsverhältnisse	372
9.6	Illusion und das Bedürfnis nach Authentizität und Unmittelbarkeit	377
9.7	Fazit	387
10.	Philipp Schönthaler: „Das Schiff das singend zieht auf seiner Bahn“ – Selbstermächtigung und -akkumulation – die Einsamkeit des Daseins	389
10.1	Hinführung	389
10.2	Leistungsdiskurse – Arbeitssucht und Faulheitsverzicht	399
10.3	Die Arbeit am Selbst – das Ethos der Selbstakkumulation	410
10.4	Materialität als (Un-)Lustpotential – Körperlichkeit zwischen Kränkung und Krankheit	417
10.5	Fazit	423
11.	Fazit	427
12.	Literatur	435